

PRESSEINFORMATION

ROEDERSTEIN-AUSSTELLUNG ERST IM SOMMER 2022

**STÄDEL MUSEUM VERSCHIEBT AUSSTELLUNG ÜBER MALERIN OTTILIE W.
ROEDERSTEIN**

Frankfurt am Main, 27. April 2021. Die ab dem 19. Mai 2021 geplante umfassende Retrospektive „Frei. Schaffend. Die Malerin Otilie W. Roederstein“ im Städel Museum wird um ein Jahr verschoben. Die Ausstellung, die mit 75 Gemälden und Zeichnungen einen konzentrierten Überblick über die künstlerische Entwicklung der stilistisch vielseitigen Malerin gibt, wird angesichts der aktuellen pandemischen Lage in Deutschland und den weitreichenden Folgen für den Museumsbetrieb nun erst im Sommer 2022 im Städel Museum präsentiert. Die deutsch-schweizerische Malerin Otilie W. Roederstein (1859–1937) zählte zu den herausragenden Künstlerinnen der Zeit um 1900. Nach Ausbildungsstationen in Zürich, Berlin und Paris lebte sie ab 1891 in Frankfurt am Main. 1909 ließ sie sich mit ihrer Lebenspartnerin, der Gynäkologin Elisabeth Winterhalter, im benachbarten Hofheim am Taunus nieder. Roederstein war als freischaffende Porträtmalerin eine feste Größe im männlich dominierten Kunst- und Kulturbetrieb und präsentierte ihre Werke in zahlreichen nationalen und internationalen Ausstellungen, von Zürich über Paris und Frankfurt bis nach London und Chicago. Heute ist die Malerin trotz ihrer regen Ausstellungstätigkeit und ihres einstigen Renommées einem größeren Publikum nahezu unbekannt.

Philipp Demandt, Direktor des Städel Museums, zur Verschiebung der Ausstellung: „Das Städel Museum hat in mehrjähriger gemeinsamer Arbeit mit dem Kunsthaus Zürich eine umfassende Retrospektive über die Künstlerin Otilie W. Roederstein vorbereitet. Unser Anliegen, in einer großen Ausstellung eine herausragende Künstlerin zu würdigen, wird von der pandemischen Lage und den weitreichenden Folgen für den Museumsbetrieb durchkreuzt. Wir können die Ausstellung nicht wie geplant eröffnen. Deswegen haben wir entschieden, sie auf den Sommer 2022 zu verschieben. Eine so wichtige Wiederentdeckung wie die Künstlerin Otilie W. Roederstein hat es verdient, von einem großen Publikum gesehen zu werden.“ Demandt weiter: „Mit ‚STÄDELS BECKMANN / BECKMANNS STÄDEL‘ und ‚Neu Sehen. Die Fotografie der 20er und 30er Jahre‘ bietet das Städel Museum ein starkes Ausstellungsprogramm diesen Sommer. Mit Blick auf den Herbst rechnen wir

**Städelsches Kunstinstitut
und Städtische Galerie**

Dürerstraße 2
60596 Frankfurt am Main
Telefon +49(0)69-605098-170
Fax +49(0)69-605098-188
presse@staedelmuseum.de
www.staedelmuseum.de

PRESSEDOWNLOADS
newsroom.staedelmuseum.de

PRESSE UND ONLINEKOMMUNIKATION
Pamela Rohde
Telefon +49(0)69-605098-170
rohde@staedelmuseum.de

Jannikhe Möller
Telefon +49(0)69-605098-195
moeller@staedelmuseum.de

Susanne Hafner
Telefon +49(0)69-605098-212
hafner@staedelmuseum.de

mit einheitlichen Öffnungsperspektiven für die Museen, sodass wir zuversichtlich sind, unsere große Ausstellung ‚Nennt mich Rembrandt! Durchbruch in Amsterdam‘ planmäßig für das Publikum zu eröffnen.“

Das Sonderausstellungsprogramm des Städel Museums 2021 in der Übersicht:

„STÄDELS BECKMANN / BECKMANNNS STÄDEL. Die Jahre in Frankfurt“
bis 29. August 2021

„Neu Sehen. Die Fotografie der 20er und 30er Jahre“
30. Juni – 24. Oktober 2021

„Nennt mich Rembrandt! Durchbruch in Amsterdam“
6. Oktober 2021 – 30. Januar 2022

Weitere Informationen finden Sie auf der Website: www.staedelmuseum.de

**FREI. SCHAFFEND.
DIE MALERIN OTTILIE W. ROEDERSTEIN**

Eine Ausstellung des Städel Museums, Frankfurt am Main, in Zusammenarbeit mit dem Kunsthaus Zürich.

Kuratoren: Dr. Alexander Eiling (Sammlungsleiter Kunst der Moderne, Städel Museum), Eva-Maria Höllerer (Wissenschaftliche Mitarbeiterin Sammlung Kunst der Moderne, Städel Museum)

Archiv: Dr. Iris Schmeisser (Leiterin Provenienzforschung und historisches Archiv, Städel Museum)

Gefördert durch: Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH

Mit Unterstützung von: Friede Springer Stiftung, Max Ernst von Grunelius Stiftung

Ort: Städel Museum, Schaumainkai 63, 60596 Frankfurt am Main

Information: www.staedelmuseum.de

Besucherservice: +49(0)69-605098-200, info@staedelmuseum.de

@staedelmuseum auf Social Media: #Staedel auf Instagram / Facebook / Twitter / YouTube / Pinterest

Städel Blog: Noch mehr Geschichten und Hintergründe zur Sammlung und den Sonderausstellungen unter blog.staedelmuseum.de / keinen Artikel verpassen, blog.staedelmuseum.de/blog-abonnieren